Kreis Coesfeld

Auf zum Berkel-Aktionstag nach Borculo

KREIS COESFELD. Der Schwerpunkt des diesjährigen Berkelaktionstag am Sonntag, 26. August, liegt auf der niederländischen Seite. Das „Forum Bildungsberkel“ beteiligt sich daran mit einer Radtour, die um 10 Uhr in Borculo startet. Das ist eine beschauliche Kleinstadt an der Berkel in Gelderland. Die Historie des Ortes geht weit zurück bis ins Mittelalter und auch die Schifffahrt auf der Berkel zwischen Borculo und Zutphen lässt sich bis ins 16. Jahrhundert verfolgen. Auf der ca. 20 km langen Radtour werden die geschichtsträchtigen Ereignisse lebendig, die besonders mit dem Namen des Münsteraner Fürstbischofs Bernhard von Galen verbunden sind. Im 17. Jahrhundert überfiel er zweimal die Herrschaft Borculo und ließ dabei die Stadtmauern schleifen. An diesem Tag können Interessierte in Borculo auch Schiffer der 3. Berkelcompagnie in Aktion erleben. Anmeldung und nähere Auskunft zur Fahrradtour: ☏ 02564/986020.

| www.bszwillbrock.de

Wochenendtipps

COESFELD

Musical: „9TO5“, Samstag, 20.30 Uhr, Freilichtbühne in Flamschen, Karten unter ☏ 02541/ 33 55 oder
| www.freilichtbuehne-coesfeld.de

Konzert: „Mensch und Schicksal“ mit dem JugendZupfOrchester NRW, Samstag, 18 Uhr, Evangelische Kirche am Markt , Eintritt frei

NOTTULN

Oper: „Don Carlos – Corridors of Power“, öffentliche Generalprobe des Landesjugendorchesters, Samstag, 20.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Rupert-Neudeck-Gymnasium

Ausstellungseröffnung: „Der Spirit Indiens“ von Andrea Aupers im Rahmen der Reihe „Kunst im Rathaus“, Samstag, 17 Uhr, Rathaus

BILLERBECK

Komödie: „In 80 Tagen um die Welt“, Samstag, 20.30 Uhr, Freilichtbühne am Weihgarten, Karten unter: ☏ 02543/ 1020 oder
| www.freilichtbuehne-billerbeck.de

Familienstück: „Emil und die Detektive“: Sonntag, 16 Uhr, Freilichtbühne am Weihgarten, Karten: ☏ 02543 / 1020 oder unter
| www.freilichtbuehne-billerbeck.de

DÜLMEN

Open-Air-Festival: „Der Gecko rockt!“ mit „Look Sharp!“ (Roxette-Cover), Samstag, ab 20 Uhr, und „Bounce“ (Bon Jovi-Cover), ab 21 Uhr, Freigelände der FA. Wiesmann Sport Cars, Entritt frei

HAVIXBECK

Weinfest mit Livemusik der „Three Montains String Band“ und Ausstellung „Wirtschaftswunderzeiten“, Samstag, 18 - 24 Uhr, Hof des Baumberger Sandsteinmuseums

DÜLMEN

Jahresausstellung „Hin-KuK-er“ des Kunst- und Kulturkreises (KuK), Samstag, 19.30 - 0 Uhr, Sonntag, 11 - 17 Uhr, Alte Kirche Buldern

Klangspuren mit der Beatband „The Spitfires“, Sonntag, 15 - 17 Uhr, DJK-Clubhaus, Hülstener Straße 121, Eintritt frei

OLFEN

Summer Special: Live-Musik mit dem Duo „Die Zwei“, auf dem Vereinsgelände des Schäferhundevereins, Samstag, ab 18 Uhr, Markenweg 15

LÜDINGHAUSEN

Rosenfest: Samstag, ab 20 Uhr, u.a. mit Tanz; Sonntag, ab 11 Uhr, mit Livemusik und Kinderunterhaltung, Rosengarten Seppenrade (auch am Montag ab 13 Uhr)

Kontakt

Redaktion Kreis Coesfeld

Detlef Scherle
☏ 0 25 41 / 92 11 57
kreis-coesfeld@azonline.de

AZ-Pressehaus

Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

10 000 Flyer „Sicher unterwegs“ mit Tipps für Mädchen und Frauen werden kreisweit verteilt

K.o.-Tropfen und Angriffen keine Chance

KREIS COESFELD. Mädchen und Frauen sollen „Sicher unterwegs“ sein im Kreis Coesfeld. Tipps dafür enthält ein gleichnamiger Flyer, den der Runde Tisch gegen Gewalt an Frauen und Kindern in Kooperation mit der Beratungsstelle von Frauen e. V. herausgegeben hat. Die Neuauflage von 10 000 Stück geht jetzt in die Verteilung. Unser Redaktionsmitglied Detlef Scherle traf Barbara Borchard von Frauen e. V. und Andrea Thewes vom Runden Tisch im Kreishaus beim Eintüten der Heftchen.

Das sieht noch nach viel Arbeit aus. Die Broschüren, die Sie für den Versand fertig machen, sind pfiffig gestaltet. Comichaft. Bunt. Wie die Zielgruppe, die Sie damit erreichen wollen?

Borchard: Genau. Wir wollen vor allem Mädchen und junge Frauen ansprechen, die im Kreis Coesfeld unterwegs sind – auf der Straße, zum Feiern oder auf dem Weg nach Hause.

Thewes: Aber auch Jungen und Männer – denn die sind auch betroffen und zählen zu den Opfern – zum Beispiel bei K.o.-Tropfen.

Welche Gefahren lauern denn im von außen betrachtet doch eher beschaulichen Kreis Coesfeld, vor denen frau und man(n) sich schützen sollten?

Borchard: Das sind im ländlichen Raum die gleichen wie in Ballungszentren. Viele Mädchen und Frauen kennen solche Situationen: Anmache auf der Straße, verbale sexuelle Belästigung in der Schule und am Arbeitsplatz, Telefon- und WhatsApp-Terror, sexualisierte Atmosphäre in der Familie durch Vertrauenspersonen, Übergriffe durch Bezugspersonen im sozialen Umfeld – bis hin zur Vergewaltigung. Jeder sexualisierte Übergriff, unabhängig vom Ausmaß der ausgeübten körperlichen Gewalt, ist für die Betroffene äußerst demütigend und verletzt ihr Selbstbild.

Thewes: Gefahren können sich auf dem Weg nachts allein nach Hause ergeben, beim ungewollten Kontakt zu anderen Menschen. Nicht zu unterschätzen sind auch Risiken beim Verzehr von Getränken in Lokalen.

Was kann der Flyer da bewirken?

Thewes: Er soll die Mädchen und Frauen erst einmal informieren, helfen ihr Selbstbewusstsein zu stärken und couragiert aufzutreten.

Borchard: Die Broschüre ist als präventive Maßnahme zu verstehen. Wir klären auf über Risiken und zeigen Hilfsmöglichkeiten auf.

Können Sie beispielhaft einen konkreten Tipp aus dem Heft nennen?

Thewes: Ja, für mich persönlich habe ich den Taschenalarm entdeckt. Das ist ein kleines Gerät, das zum Beispiel am Gürtel oder der Jackentasche befestigt wird. Im Notfall kann man damit einen Alarm auslösen, einen lauten schrillen Ton, mit dem man auf sich aufmerksam macht und der Angreifer abschreckt.
Außerdem habe ich einen Selbstverteidigungskurs besucht. Beides gibt mir Sicherheit, wenn ich auf schlecht beleuchteten oder einsamen Wegen unterwegs bin.

Eine Seite bezieht sich auf den Code „Luisa ist hier“, mit dem Frauen in Not in Lokalen und Diskotheken diskret um Hilfe bitten können. Wie weit verbreitet ist „Luisa“ mittlerweile im Kreis Coesfeld?

Borchard: Mich freut total, dass Luisa viel Zuspruch von Lokalen und Diskotheken in der Stadt Coesfeld erfährt. Kürzlich dazugekommen sind das Brauhaus Stephanus, die Kaffeemühle, Mersmann, die Black Pearl Shisha Lounge und die Disko- und Shisha Lounge. Durch die Urlaubszeit haben wir den Sprung in das übrige Kreisgebiet noch nicht geschafft. Aber der Flyer, der jetzt kreisweit verteilt wird, ist sicher ein guter Vorbote!

Wo ist das violette Heft mit den Tipps denn demnächst zu bekommen?

Thewes: Es wird neben den Beratungs- und Hilfeeinrichtungen auch an Schulen, Jugendeinrichtungen, Bürgerbüros, Kinder- und Frauenärzte im Kreisgebiet verschickt.

Da ist noch einiges einzutüten: Andrea Thewes (l.) vom „Runden Tisch“ und Barbara Borchard von Frauen e.V. bereiten die Flyer „Sicher unterwegs“ für die Verteilung vor. Foto: Detlef Scherle

Borchard: Ansonsten sind größere Mengen und passende Plakate dazu bei Frauen e. V. in der Gartenstraße in Coesfeld erhältlich. Exemplare können per E-Mail unter rundertisch@kreis-coesfeld.de nachgefragt werden oder von der Internetseite www.rundertisch.de heruntergeladen werden.

So eine Aktion kostet auch Geld. Wie haben Sie sie finanziert?

Thewes: Das hat vor allem eine großzügige Spende des Möbelladens der Coesfelder Pfarrgemeinden möglich gemacht. Dadurch konnten wir eine so hohe Auflage drucken lassen.

Zum Schluss: Was wünschen Sie sich für die Frauen und Mädchen im Kreis Coesfeld?

Borchard: Ich hoffe, dass ihnen der Flyer Zugänge zu Unterstützungsmöglichkeiten erleichtert. Vielleicht trägt er auch ein wenig dazu bei, das Thema sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen mehr ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Thewes: Ja, Mädchen und Frauen sollen selbstbewusst auftreten und sich in der Öffentlichkeit frei bewegen können. Mein Wunsch wäre, dass der Flyer potenzielle Opfer über die Gefahren, die jeden treffen können, aufklärt und Betroffenen Mut macht.

Leon Löwentraut zeigt „Zwanzig“ aktuelle Werke

Der junge Wilde kommt nach Lüdinghausen

LÜDINGHAUSEN. Mit einer Vernissage in Anwesenheit des Künstlers beginnt am nächsten Sonntag (26. 8.) um 17 Uhr die Ausstellung „Zwanzig“ des Malers Leon Löwentraut auf Burg Vischering. Sie ist bis zum 11. November zu sehen.

1998 geboren, zählt Löwentraut zu den wohl jüngsten und gefragtesten Nachwuchskünstlern der Gegenwart. Ob in New York, London, Singapur, Berlin oder Basel – international sorgt sein energiegeladener Malstil für Interesse und seine Werke sind in kürzester Zeit ausverkauft. Seine erste Museumsausstellung fand gerade im Osthaus Museum in Hagen statt. Burg Vischering ist die zweite Station.

Von Picasso, Matisse und Basquiat inspiriert, sucht er in seiner Malerei nach Freiheit, kombiniert Farben und Formen gestisch wild, trägt die Farbe oftmals direkt mit der Tube auf. Seine Themen sind vielseitig, beschäftigen sich mal optimistisch, mal kritisch mit Menschen und Zwischenmenschlichem. Bevorzugt malt der Zwanzigjährige nachts und bei lauter Musik in seinem Atelier.

Malt bevorzugt nachts und bei lauter Musik: Leon Löwentraut. Er kommt persönlich zur Ausstellungseröffnung. Foto: Silvia Reimann

Die Ausstellung „Zwanzig“ konzentriert sich auf die jüngsten Gemälde des Künstlers, die er eigens für die Burg Vischering geschaffen hat. Neben seiner 2017 begonnenen Serie „Singles & Couples“ werden auch Arbeiten aus der aktuellen Werkgruppe der „Different Minds“ zu sehen sein, in welcher sich der Künstler mit den „zwei Gesichtern“ des Menschen auseinandersetzt. Neben den Unikaten wird auch das grafische Gesamtwerk des Künstlers erstmalig zusammengetragen und der Öffentlichkeit präsentiert. Die über 40 von Hand übermalten Grafiken geben einen guten Einblick in das Schaffen des Malers der letzten drei Jahre und gelten jetzt schon, da alle veröffentlichten Editionen vergriffen sind, als Raritäten.

Highlight bildet das 17 Blätter umfassende Portfolio zu den #Art4GlobalGoals, einer internationalen Kampagne, für die Leon Löwentraut mit der Unterstützung der UNESCO, der YOU Stiftung und der Geuer & Geuer Art insgesamt 17 Unikate erarbeitet hat, die bis 2030 weltweit für die Bekanntmachung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele eingesetzt werden, die die Vereinten Nationen 2015 gemeinsam verabschiedet haben.

| www.burg-vischering.de

„Café Berlin“ mit der Bundestagsabgeordneten Katharina Dröge

„Ich nehme viel mit“

NOTTULN (str). „Lasst uns die Themen stark machen, die den Menschen wirklich wichtig sind in diesem Land.“ Mit diesen Worten fasste die Grünen-Bundestagsabgeordnete Katharina Dröge die Veranstaltung „Café Berlin“ zusammen, bei der sie am Donnerstagabend auf Einladung der Kreis- und Nottulner Grünen mit rund 15 Interessierten in der „Auszeit“ in Nottuln diskutierte. Zuvor hatte sie in Coesfeld die Weiling GmbH besucht und sich beeindruckt gezeigt vom Pioniergeist des Großhändlers von Bio-Lebensmittelprodukten.

„Ihre Fragen bestimmen, worüber wir heute Abend reden“, unterstrich Dröge zu Beginn. Und es wurde dann auch entsprechend bunt. „Welche Antwort gibt man nun auf Donald Trump?“, „Was für eine Abhängigkeit erzeugt Marktmacht?“, „Was ist eigentlich die richtige Antwort auf die AfD?“, waren nur einige der ausgiebig diskutierten Fragen.

Mit fünfzehn Interessierten diskutierte die Grünen-Abgeordnete Katharina Dröge (r.) in Nottuln über aktuelle Politik. Foto: Marita Strothe

Wie fairer Wettbewerb und eine gerechte Globalisierung auch mit besonderen Blick auf das Münsterland gestaltet werden können, sowie Mobilität mit Bezug auf den Klimawandel, lag der Diskussionsrunde ebenfalls am Herzen. „Wirtschaftspolitik heißt nicht nur fördern“, betonte Dröge.

„Ich nehme viel mit“, freute sich am Ende die grüne Bundestagsabgeordnete und versprach, diese Anregungen auch in Berlin einzubringen. Außerdem lud Katharina Dröge alle ein, immer ein Feedback auf die Politik ihrer Partei zu geben.